

Visitationen statt¹⁶. Schon 1357 war die Pfarrei dem Kloster Mettlach inkorporiert worden¹⁷.

- f) 1623 wohnen 29 Familien bei der St. Nikolaus-Kapelle zu Wahlen. Vor 1632 werden 33, nach dem Kriege noch zwei Familien zu Wahlen verzeichnet¹⁸. Während eine Steuerveranlagung von 1651 erst drei Haushaltungen mit sehr geringem Viehbestand angibt, ist 1660 (bzw. 1684) der Ort wieder auf 17 Feuerstellen angewachsen¹⁹. Das Salbuch der Kellerei Saarburg von 1655 berichtet über eine Mahlmühle zu Wahlen *so vor längst mit der Grundherrn gutem Wissen und Willen uf den Leute Eigentum gebauet worden ist, hat von diesen Zell Johann von wegen des Wasserlaufs jährlichs Martini in die Kellerei Saarburg geliefert — 6 Faß Korns und an Geld — 6 alb*. Außerdem findet sich eine Walkmühle auf Wahlemer Bann: *Schu Johann zu Wahlen hat von diesem mit damaligen Kellners Wissen und Bewilligung ein Walckmuelgin uff sein Eigentum zu bauen angefangen und soll des Wassergangs halben jährlichs Martini in die Kellerei Sarburg an Zinsen geben — 1 ½ alb*²⁰. Diese Mühlen sind selbstverständlich in Wahlen im Tal zu suchen, da das Gelände von Urwahlen keine Möglichkeit zum Mühlenbau bot.
- g) Nach der Volkssage soll im Dreißigjäh. Kriege eine Schlacht zwischen Schweden und Kaiserlichen geschlagen worden sein. Dabei sollen viele Schweden den Tod gefunden haben²¹. Weiterhin wurde erzählt, daß bei den Pestzügen des großen Krieges in der Gegend von Merzig und Mettlach sich nur vier Überlebende durch Flucht gerettet hätten. Vielleicht ist dies ein Hinweis auf die wirkliche Ursache des Wüstwerdens von Urwahlen. (Es sei an die großen Pestzüge von 1349/50 gedacht.)

- A) 1 TK 1:25 000 Nr. 6506 Reimsbach. — 2 P. de Lorenzi, *Gesch. der Pfarreien I*, S. 620 f. — 3 A. Jacob, *Buchheim und Urwahlen*, in: ZG Saarg. 8, 1958, S. 108—117. — 4 W. Fabricius, *Erläuterungen V*, 2, S. 101. — 5 Kat. A. Wadern, *Parcellar-Plan Gemeinde Wahlen*, Urkataster 1829, M. 1:1875 u. M. 1:937. — 6 W. Zengerle, *Losheim*, S. 43 (Nach M. Schäfer, *Urwahlen und seine Kapelle*, in: *Unsere Heimat MVZ* Nr. 8/31. 10. 1935). Vgl. W. Zengerle, *Vergessene, seltsame Losheimer Flur-, Wege- und Gewässernamen*, in: *Heimatb. d. Kr. Merzig* 1966, S. 160. — 7 P. Schmitt, *Der Kreis Saarlouis und seine nächste Umgebung unter den Römern und Celten*, Trier 1850, S. 99 ff. — 8 O. Wachsmuth, *Urwahlen — Wahlen*, in: *Saarbrücker Bergmannskalender* 1957, S. 103 f. — 9 J. H. Kell, *Kreis Merzig*, S. 87. Vgl. M. Müller, *Wadern, Wirtschaftsleben*, S. 27 f. Gerade die Volkssage verlegt den Untergang in den Dreißigjäh. Krieg und sieht in den Schweden oder Kroaten die Übeltäter. — 10 J. H. Kell, *Kreis Merzig*, S. 478. — 11 K. Hoppstädter, *Nördliches Saarland*, S. 25 f. — 12 F. Pauly, *Merzig*, S. 129 f.; C. v. Briesen, *Kreis Merzig*, S. 91. — 13 M. Müller, *ON Regbez. Trier*, S. 31; N. van Wervecke, *Archives*, S. 4 f Nr. 9. — 14 K. Hoppstädter, *Nördliches Saarland*, S. 26. — 15 ebda. — 16 A. Jacob, *Buchheim und Urwahlen*, S. 114 f. — 17 W. Fabricius, *Erläuterungen V*, 2, S. 101. — 18 J. C. Lager, in: *Trierische Chronik (Archiv)* 11, 1907, S. 54. — 19 A. Jacob, *Buchheim und Urwahlen*, S. 114 f.; J. H. Kell, *Kreis Merzig*, S. 88. — 20 StA Koblenz Abt. 1 C Nr. 14722, Bl. 112. — 21 M. Enzweiler, *Sagen*, S. 46 ff. (Vgl. auch S. 29 u. S. 38 f.)
- B) K. Hoppstädter, *Gesch. Landeskunde*, S. 93. — W. Jungandreas, *Hist. Lex. II*, S. 1084.

Vechingen vgl. Wechingen (392)